universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Sommer-Sonnwend-Feuerzauber

List, Guido

Innsbruck, [ca. 1900]

Erster Theil. Die Feuertödtung

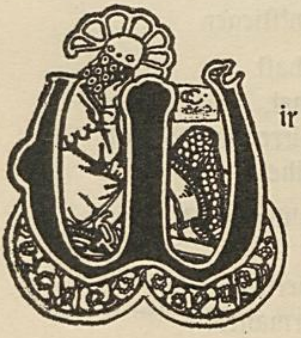
urn:nbn:at:at-ubi:2-5638

Erster Theil.

Die Feuertödtung.

Der heilige Haag vor dem Halgadom.

Vorne das Wuotansbett, auf dem das „ewige Feuer“ brennt. Abseits das, aus neunerlei Holz verfertigte neunspeichige Rad zur Feuerzeugung. Halgadomsmusik. Im feierlichen Aufzug nahen die Skalden und Heilsräthinnen. Morgendämmmerung kurz vor Sonnenaufgang.



Chor der Heilsräthinnen:

Wir schaffen gewaltig des Schicksals Wucht,
Wir legen die Loose dem Leben;
Wir zügeln im Kreise der Zeiten Flucht,
Mit willensgewaltigem Weben.

Wir wissen, dass alles Besteh'nde Schein,
Nur Ewiges weilt im Verwehen;

Wir wissen den Urgrund von allem Sein,
Vom Sterben und Neuerstehen.

Wir wissen wie Dunkel und Licht im Streit
Sich stetig bekämpfen, bekriegen;
Wie einst aber doch und in Ewigkeit
Das Licht wird im Kampfe obsiegen.

Der Skalde schon ahnend den Sieger preist,
Sieht hoch auf den Schild ihn gehoben.
Den Herrscher der Zukunft, den deutschen Geist,
Den Befreier, den Starken von Oben!

Chor der Skalden:

Wir wissen das Schicksal der schwanken Welt,
Von gütigen Göttergewalten,
Den stahlharten Deutschen anheimgestellt,
Zu Segen es stolz zu gestalten.

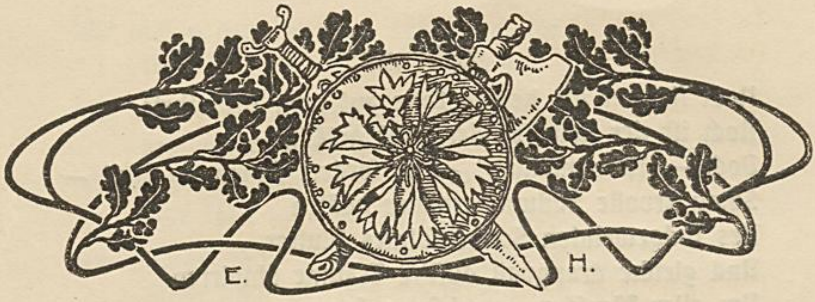
Wir wissen, dass unser so leuchtend Loos
Wir kämpfend nur können ersiegen,
Das völkerbezwingend im Schlachtenschoß
Wie die Sonne der See, ist entstiegen

Wir wissen, dass walfrohe Heldenschaft
In Liebe und Hass nur gedeihet,
Bei schäumenden Hörnern, bei schwirrendem Schaft,
Die Treue dem Trotze sich weihet.

Wir wissen von Donnern der Schlacht umtost
Das edelste Erbe der Ahnen,
Das wahret mit Schildes und Schwertes Trost
Der kampffrohe Muth der Germanen.

Albruna:

Noch flammt die heilige Lohe auf dem Brandbett,
Noch ist der lichte Balder nicht gefällt, —
Doch — Nornenschluss! — er fordert seinen — Tod! —
Schaudervolle Schlummerbilder quälen
Des todgeweihten Sonnensohnes Mutter,
Und gleiche drangvoll düst're Träume schwirren
Um aller Menschen unruhsame Lager,
Dass Thränen aller Träumer Kissen netzen
Und banges Stöhnen zu den Sternen zittert,
Denn dämmernd naht den Menschen wie den Göttern
Das nebelhafte, unbewusste Ahnen,
Dass kampflos fällt der hehre Gott des Lichtes
Der meuchelfrohen That der Dunkelmächte.
Schon grünt der Mistel junger Unheilszweig
Vor Walhalls Pforte, am Thor der Todtenburg,
Schon steht in Helias düst'rem Nebelsaal
Der Hochsitz, das gewund'ne Horn bereitet,
Um Wuotan's bestem Sohn Wilkomm zu bieten,
Denn: Nornenschluss! — Der fordert Balders Tod! —
Und Du, mein machtstolz Volk, wie gleichst Du Baldern! —
Wie er, so edel, stolz und licht und — sorglos!
Wie er, bedroht von Tücke, Schmach, Verrath!
Die Würgewölfin Roma dräut im Süden,
Im Osten hält der Hunnen wilde Horde,
Des Galliers Ländergier grinst aus dem Westen,
Und lauernd liegt im Hintergrund der Slave,
Die günstige Zeit erharrend mit Geduld,
Bis Deine Feinde nieder Dich gerungen,



Um zu ergattern ohn' Gefahr den Raub,
Wenn um Dein Erbe jene sich bekämpfen!
Doch allen diesen Feinden kannst Du trotzen
Im starken Selbstvertrau'n, mein Sonnenvolk!
Berufen, in der Weltarena Schranken
Zu stehen dieser Erde Völkerzahl.
Dir wird der Siegespreis der Schicksalswalter,
Wenn in heiliger Begeist'rung Gluthen
In dreimalheiliger Weihezauberstunde
Germaniens Stämme kraftbewußt verschmelzen
Zu einem großen, hehren Königsvolk! — —
So will ich heute Dich denn zaubersegnen
Noch eh' verflammt des Sonnenfeuers Brand,
Sei d'rum verbrannt des Mistelstrauches Mordzweig,
Der schmachvoll ward des feigen Trugs Geschoß.
(: wirft Mistelkranz nnd Mistelgürtel ins Feuer :)
Mit Dir, Du Unheilszweig, verglüh' zu Asche
Germanenzwietracht wie Germanenblindheit,
An Deiner Gluth entflamme sich die Sehnsucht
Eins zu werden mit dem Geist der Deutschen,
Der lohe machtvoll in den Herzen Aller

Zu einer mächtiggroßen Gottheitsflamme,
Die wiederzeugen soll in Zukunftstagen
Den Einen, Großen, den wir Balder nennen!
Dann ist mein Volk erstarkt zum Wuotanssohne,
Dann werden Deutschlands Feinde vor ihm zittern,
Dann wird es heben sich zum Weltenthrone
Und allen Dunkeltrug zu Staub zersplittern!

(: zu den drei Heilsräthinnen :)

Die Nacht läßt ihren Schleiermantel sinken,
Dämmernd hellt den Ost der junge Tag,
Schon naht die Sonne ihrem höchsten Stande,
Den zu errichten ihr die Kraft gegeben,
Ihr Todestag bricht an —: „Du Feuer stirb!“

Die Haag-Idise:

(: besteigt zwischen ihren beiden Maiden, deren eine die Spindel, die andere den blauen Wasserkrug trägt, das Brandbett von rückwärts gleichzeitig. Oben angelangt, nimmt die Haag-Idise den Blaukrug und spricht :)

Du Wasser tilgst Feuer, Du Flamme tilgst Fluth! —
Im rastlosen Ringkampf besiegt Ihr Euch Beide:
Zerstört Eure Werke in streitbarer Wuth
Und lebet einander zu harmvollem Leide.

(: Sie giesst das Wasser in die Flamme, welche vermindert fortbrennt. Dann steigt sie wieder vom Brandbett hinab :)

Die Thrutha:

(: wie vorher die Haag-Idise mit ihren zwei Maiden :)

Im Kampf Ihr vergeudet urgöttliche Kraft,
Die Flamme im Wasser, im Feuer Ihr Fluthen,
Doch neue Welten im Zwiste Ihr schafft,
Wenn Wogen sich gatten den wabernden Gluthen.

(: Giesst den Rothkrug in die Flamme, die vermindert weiterbrennt und verlässt, wie die Haag-Idise, das Brandbett :)

Die Wala:

(: wie vorher die Haag-Idise und die Thrutha :)

Du Feuer verflamme zu glimmender Gluth,
Du Gluth, Du verglimme zu Asche, zu Staub,
Was Götter, was Menschen erkämpfen mit Muth,
Errafft doch die Hel, Euch zum Harm, sich zum Raub!

(: Giesst den Schwarzkrug in die Flamme. Das Feuer verlöscht, die Wala verlässt das Brandbett :)

Die Albruna:

(: das Brandbett besteigend :)

Gestorben ist Balder! — Todwund wankt die Sonne!
Und todwund nicht minder mein sonniges Volk! —
Doch Balder kehrt wieder zu besserer Wonne
Und kraftfroher steigt dann zu stolzerem Mahnen
Germaniens Aar nach dem Aether empor.

(: Sonnenaufgang :)

Chor der Skalden und Heilsräthinnen:

Es strahlen die Berge und flammend kreist
Ein Aar um den Sonnenwagen;
Es hebt sich der siegende deutsche Geist,
Der Starke von Oben zum Tagen.

(: Sie steigt vom Brandbett :)